

Museum der 1000 Orte

Kunst am Bau im Auftrag des Bundes seit 1950



Leonardo Mosso: Lichtwolke, 1989 / © Leonardo Mosso; Fotonachweis: BBR / Johannes Stahl (2013)

Leonardo Mosso: Lichtwolke, 1989

Gerade für Casinos in Kasernen ist viel Kunst am Bau realisiert worden. Ein Zufall ist das nicht: Das Casino einer jeden militärischen Anlage ist der Ort, an dem sich gestalterischer Aufwand mit Lösungen verbinden kann, die auch Platz für emotionale Freiräume bieten. Immerhin dienen Casinos der Erholung. Für ein aufwändiges und gründlich geplantes Gebäude wie das zentrale Casino des Bundesministers der Verteidigung gilt das in besonderem Maße. Immerhin kann man hier auch eine Vorbildfunktion für ähnliche Einrichtungen unterstellen. Das zeltartig sich aus der Erde erhebende und aufwändig über Gangways erschlossene Casino hat eine zentrale Rolle für das gesamte Terrain der Hardthöhe. Die Architektur des Künstlerarchitekten Johannes Peter Hölzinger folgt dem Prinzip der kreuzförmig aufgeschnittenen und empor geklappten Oberfläche. In ihrer Form an ein sich gerade auffaltendes Himmel-und-Hölle-Spiel erinnernd, bringt sie einige Konsequenzen für die Belichtung

Museum der 1000 Orte

Kunst am Bau im Auftrag des Bundes seit 1950

dieses Raumes mit sich: Mit dem Wechsel der Tageszeiten entstehen recht unterschiedliche Beleuchtungssituationen und entsprechende Kontraste zwischen belichteten Zonen und Schattenpartien.

Lampen sind Ausstattungsgegenstände, die zwar wichtig für Räume sind, aber selten als Kunstwerke konzipiert werden. Im ebenfalls von Hölzinger begleiteten Wettbewerb um eine Lösung der Lichtverhältnisse hat man Leonardo Mosso eine glückliche Synthese zwischen Beleuchtungsaufgaben und künstlerischer Ausgestaltung gefunden. Die Deckenlandschaft dieses zeltartig aufklappenden Baukörpers hat er mit einem ausladenden Netz von Leuchtstoffröhren überzogen. Obwohl seine „Lichtwolke“ in einer geometrisierten Umgebung platziert ist und selbst auch aus vergleichsweise standardisierten Industrieprodukten besteht, können diese Formen und ihr Ort unter der Decke an ein Spinnennetz oder das Geäst eines Baumes erinnern. Dazu trägt die spielerische Verkabelung und Verankerung an der Decke ebenso bei wie die fast improvisiert erscheinende Verbindung zweier Lichtelemente mit Gummischlaufen. Hinzu kommt, dass Mosso mit der Farbgebung des Lichts spielt. In einzelnen Partien des Lichtsystems hat er um die Neonleuchten einen gelben Tubus gelegt und so an einigen Stellen innerhalb dieses Systems eine eigene Atmosphäre geschaffen.

Weiterführende Literatur Online

Martin Seidel / Johannes Stahl (Autoren), Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) im Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (BBR) (Hrsg.): Kurzdokumentation von 200 Kunst-am-Bau-Werken im Auftrag des Bundes von 1980 bis 2010. BBSR-Online-Publikation 13/2014, Bonn, Dezember 2014.

Weiterführende Literatur

Synthese des Arts. Die Verbindung von Kunst und Architektur bei den Regierungsbauten auf der Hardhöhe in Bonn, hrsg. v. Johannes Peter Hölzinger, Stuttgart/London 1998.

Lichtinstallation

Neonröhren, Gummischlaufen

je 200 cm lang

Direktvergabe

Museum der 1000 Orte

Kunst am Bau im Auftrag des Bundes seit 1950

Kasino Süd

Kasino Süd

nicht öffentlich zugänglich/einsehbar

Adresse Liegenschaft

Bundesministerium der Verteidigung

Fontainengraben 150

53123 Bonn, Nordrhein-Westfalen

Quelle

<https://www.museum-der-1000-orte.de/kunstwerke/kunstwerk/lichtwolke>



Das Museum der 1000 Orte ist ein Projekt von



Bundesministerium
des Innern, für Bau
und Heimat



Bundesamt
für Bauwesen und
Raumordnung

FORSCHUNGSINITIATIVE
ZukunftBAU

Museum der 1000 Orte

Kunst am Bau im Auftrag des Bundes seit 1950

Weitere Abbildungen



Leonardo Mosso: Lichtwolke, 1989 / © Leonardo Mosso; Fotonachweis: BBR / Ivan Nemeč (1998)

Museum der 1000 Orte

Kunst am Bau im Auftrag des Bundes seit 1950



Leonardo Mosso: Lichtwolke, 1989 / © Leonardo Mosso; Fotonachweis: BBR / Ivan Nemeč (1998)

Museum der 1000 Orte

Kunst am Bau im Auftrag des Bundes seit 1950



Leonardo Mosso: Lichtwolke, 1989 / © Leonardo Mosso; Fotonachweis: BBR / Ivan Nemeč (1998)

Museum der 1000 Orte

Kunst am Bau im Auftrag des Bundes seit 1950



Leonardo Mosso: Lichtwolke, 1989 / © Leonardo Mosso; Fotonachweis: BBR / Ivan Nemeč (1998)